



Stadtkanzlei
Herrn Stefan Hodel, Präsident GGR
Postfach
6301 Zug

Zug, 17. Oktober 2008

Interpellation - Verkehrsberuhigende Massnahmen an der Fadenstrasse

Wie die Anwohner an der Fadenstrasse am 10. Oktober informiert wurden, begannen am 13. Oktober die Bauarbeiten für die verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Fadenstrasse. Bereits heute beträgt die Tempolimit 30. Das beurteilen wir als absolut richtig, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass an der Fadenstrasse ein Quartierschulhaus liegt und bereits die Kindergartenkinder auf dieser Strasse unterwegs sind. Zudem hat auch eine stattliche Anzahl der Anwohner der Fadenstrasse eine weitere Verkehrsberuhigung dieser Strasse gewünscht.

Dennoch stellen sich uns einige Fragen, welche wir gerne vom Stadtrat beantwortet hätten.

1. Warum hat sich der Stadtrat für zusätzliche bauliche Massnahmen entschieden?
2. Welcher Budgetposition werden diese belastet?
3. Wäre es nicht auch denkbar gewesen, mittels Geschwindigkeitskontrollen das korrekte Tempo einzufordern?
4. Liegen dem Stadtrat Zahlen vor, wie sich das Verkehrsaufkommen an der Fadenstrasse zusammensetzt?
5. Ist davon auszugehen, dass sich der Verkehr deutlich verlagern wird? Wenn ja, auf welche Strassen? Wenn nein, ist für die Anwohner nicht mit zusätzlichen Lärmemissionen zu rechnen?

Wir danken dem Stadtrat für eine baldige mündliche Beantwortung unserer Fragen.

Für die FDP-Fraktion des GGR:

Barbara Hotz-Loos

Barbara Hotz-Loos